

Protokoll zur Ortschaftsratssitzung vom 08.02.2017

Ort: Bürgerhaus Großzössen

Zeit: 19.00 Uhr – 20.20 Uhr

Teilnehmer: Claus Meiner, Heidrun Müller, Thomas Meckel und Werner Winkler
Sigrun Milbradt-Fobian war entschuldigt

Gäste: keine

Tagesordnung / Themen: laut Einladung (Top1-2)

Die Ortschaftsratssitzung wurde vom Ortsvorsteher eröffnet und die Anwesenheit der OR-Mitglieder festgestellt. Das Protokoll der letzten Ortschaftsratssitzung wurde nochmal besprochen und bestätigt.

Top 1

Themen aus dem Bau-, Finanz- oder Techn. Ausschuss werden besprochen/behandelt

Laut Einladung sollten Themen aus den Ausschüssen besprochen werden, jedoch waren dem Ortschaftsrat keine bekannt, die die jeweiligen Ortschaften betreffen und behandelt werden sollten. Folgende Punkte, die auch schon länger zur Diskussion stehen, wurden deshalb aufgegriffen und ausführlich diskutiert.

1. Wie geht es weiter mit den gemeindeeigenen Einrichtungen in den Ortsteilen Lobstädt/Kahnsdorf/Großzössen, die überwiegend leer stehen bzw. wenig genutzt werden.
2. Wie geht es weiter mit den gemeindeeigenen Einrichtungen z.B. in Lobstädt die Kita, das Feuerwehrgebäude und die Grundschule, die zum Teil gut genutzt werden und auch wichtig sind, aber teilweise einen hohen Sanierungsbedarf haben.

Es folgte eine rege Diskussion zu vielen Objekten (auch in Auswertung zur Befahrung dieser durch GR+OR), es gibt verschiedene Meinungen dazu und es wurden Ideen besprochen. Am Ende der Diskussion hat der Ortschaftsrat aber folgenden Standpunkt dazu und empfiehlt folgende weitere Vorgehensweise:

Zu1. Erstellung einer Prioritätenliste der Objekte aller Ortsteile, in der die Kosten, die Einnahmen durch Nutzungen und auch die jeweiligen Nutzer aufgeführt sind. Anhand dieser Listen sollte im Gemeinderat eine Diskussion stattfinden, unabhängig von Partei, Fraktion und Wohnort, bei der mit gesundem Menschenverstand und kaufmännischem Denken nach sachlichen/fairen Lösungen gesucht wird.

Drei Varianten stehen dabei zur Debatte:

- a) Objekte behalten und weiter warten und es bleibt weiter beim alten Zustand.
- b) Prüfung, ob das Objekt in dem jeweiligen Bauzustand vermietet/verpachtet werden kann bzw. was müsste die Gemeinde für eine Sanierung investieren, um es einer Vermietung/Verpachtung zuzuführen.

- c) Sind wir alle bereit einem Verkauf nach Einholung eines Verkehrswertgutachtens durch einen unabhängigen Gutachter, zuzustimmen. Wenn ja, sollte dann auch sehr zeitnah das in den Medien (Homepage Gemeinde, Gemeindeboten, LVZ, Bauschilder usw.) bekannt gemacht und Käufer gesucht werden. Bei einem Verkauf sollten aber unbedingt die Nutzungskonzepte hinterfragt, auch schriftlich festgehalten und dem Gemeinderat vorgestellt werden.

Bei den Lobstädter Objekten Kita, FFW und Grundschule müssen grundlegende Untersuchungen vorgenommen werden, was sind die Ursachen von den verschiedenen Baumängeln bei den Objekten. Hier sollte auch evtl. durch einen externen Architektur-/Statikbüro Lösungsvorschläge/Konzepte unterbreitet werden. Gibt es z.B. beim Feuerwehrgebäude ein Bautagebuch? Wenn ja, was ist dokumentiert, gibt es einen Bauleiter/Prüfstatiker usw. Je nach dem Bearbeitungsstand /Ergebnissen, sollte dann die weitere Handlungsweise besprochen werden.

Top 2

Sonstiges

Wie geht es weiter mit dem Müll und Reststoffen auf dem Gelände der Glück-Auf-Str. 9 in Lobstädt (ehemals Fa. Erfkamp). Der Ortschaftsrat ist der Meinung, dass der Bürgermeister Kontakt mit dem Landrat - war zuletzt mit der Angelegenheit als BM beschäftigt - aufnehmen und in Erfahrung bringen sollte, wie zurzeit die Eigentumsverhältnisse dort sind. Gibt es laufende Gespräche/Ermittlungen oder Lösungsansätze von Behörden, Eigentümer usw. Der Ortschaftsrat bittet um eine zeitnahe Antwort, da dieser Zustand für unsere Gemeinde langsam unerträglich und peinlich ist.



Claus Meiner

Ortsvorsteher Lobstädt/ Großzössen/ Kahnsdorf